

Ein ganz anderes Gemeindegespräch

Am 3. Advent traf sich die Gemeinde Hamm-Werries mit etwa 25 Gläubigen nach dem Morgengottesdienst zu einem ganz „normalen“ Gemeindegespräch.

Zumindest war dies die Erwartung der Anwesenden. Man wusste nur, dass es – ohne irgendeinen aktuellen Anlass, aber passend zur Adventszeit – um den Frieden in der Gemeinde ging. Also kam die Gemeinde im Jugendraum zusammen, alle setzten sich an den großen Tisch, schenkten Kaffee, Tee und Mineralwasser ein und knabberten an den mitgebrachten Keksen und Schnittchen. Alle erwarteten ein Gespräch, in dem aufgezählt würde, was zum Gemeinde-frieden dazugehört.

Aber es kam ganz anders.

An … mag ich , dass er/sie …

Nach kurzer Einleitung verteilte der Moderator des Gemeindegesprächs so viele Karten mit diesem Satz wie Köpfe in der Runde, schrieb auf jedes Blatt jeweils den Namen des/der Anwesenden und verteilte diese auf dem Tisch. Nach einem kurzen Augenblick des überraschten Schweigens nahmen sich die ersten einen Stift in die Hand und schrieben ihre Bekundungen auf das jeweilige Blatt mit dem dazugehörigen Namen. Es wurde geschäftiger und auch lustiger und alle fragten nach den noch fehlenden Namen, die sie noch nicht mit Beschreibungen ausgefüllt hatten. Zuletzt musste der Moderator auf die Zeit schauen und auf den Abschluss drängen.

Ich mag an …

Der Moderator las als Abschluss alle etwa 80 Anmerkungen zu den einzelnen anwesenden Mitgliedern der Gemeinde vor. Die Gemeindemitglieder hatten nicht nur ihre eigenen Meinungen einmal schriftlich zu Papier gebracht, sondern lernten auch andere schöne Standpunkte kennen und damit viele weitere Facetten zu einzelnen Gemeindemitgliedern. Diese Gemeindestunde wird in bleibender Erinnerung bleiben, nachdem so viele neue Facetten

von Gemeindemitgliedern und Sichtweisen auf diese öffentlich wurden und auch einiges Staunen und viele Bestätigungen hervorriefen. Weihnachten hatte nun begonnen.

31. Dezember 2017

Text: D.Sch/kj/RS

Fotos: André Reinert



